

Schönes Problem! Kindertagesstätten müssen erweitert werden

Es ist ein Problem, über dessen Lösung man gerne nachdenkt: Es fehlen zwei Kindergartengruppen. Die Übergangslösung mit der Krippe im Haus der Vereine ist keine Dauerlösung. Eine Studie mit möglichen Lösungswegen ist eine wichtige Grundlage für diese wesentliche Weichenstellung durch den Stadtrat. Neben der Erweiterung beider vorhandenen Einrichtungen um je eine Gruppe wurde auch ein Neubau in der Bayernstraße, eine Erweiterung der „Kleinen Strolche“ und eine Nutzung von Räumen im Pfarrzentrum betrachtet.

Ein Neubau stört den laufenden Betrieb der Einrichtungen während der Bauphase natürlich nicht, ist aber auch die teuerste Option. Die Nutzung des Pfarrzentrums ist mit vielen Fragezeichen verbunden, die Kosten sind noch nicht voll abgeschätzt und auch die Frage der Förderfähigkeit muss geklärt werden.

Die Erweiterung der vorhandenen Einrichtungen liegt kostenmäßig in der Mitte, wobei die Erweiterung nur der „Kleinen Strolche“ etwas teurer werden dürfte, aber auch die Möglichkeit zusätzlicher Erweiterungen bietet. Klar ist bisher eigentlich nur, dass etwas passieren muss.

Weichenstellungen

Wohnen

In der Siedlungsstraße wird der Weg für die Schaffung von 14 bezahlbaren Mietwohnungen freigemacht. Eine schwierige Abwägung zwischen den Interessen der Anlieger und dem Bedarf nach günstigem Wohnraum. Aber am Ende der richtige Weg. Für die Erweiterung des Wohngebietes Wörth-West (Wörth-West 2) ist mit der Aufstellung des Bebauungsplans der erste Schritt getan.

Verkehr

Der Ein-Stunden-Takt der Maintalbahn kommt! Am Wochenende zwischen Miltenberg und Aschaffenburg sowie unter der Woche beim Regionalexpress. Jede Stunde ohne umzusteigen von Aschaffenburg bis Wertheim, Taktlücken zwischen Amorbach und Miltenberg werden ebenso geschlossen. Die Umsetzung erfolgt spätestens bis Ende 2019, mit komplett barrierefreien und modernisierten Zügen der Westfrankenbahn.

Im Herbst wird außerdem der Wörther Bahnhof barrierefrei. Mit dem Umbau wird der Zugang auf die andere Seite des ehemaligen Bahnhofsgebäudes verlegt und es werden endlich auch Fahrradstellplätze errichtet.

Aktuelles: www.spd-woerth.de

Für Sie im Stadtrat:



Steffen Salvenmoser
2. Bürgermeister
Haupt- und
Finanzausschuss
Vorsitzender
Rechnungsprüfungs-
ausschuss



Richard Oettinger
Fraktionssprecher
Haupt- und
Finanzausschuss



Manfred Siebentritt
Stv. Fraktions-
sprecher | Bau-
und Umweltaus-
schuss | Biblio-
theksausschuss



Tonja Salvenmoser
Ausschuss für
Bildung, Kultur
und Soziales



Muzaffer Turan
Bau- und Umwelt-
ausschuss

Viele drängende Aufgaben! Reicht das Geld? Das wichtigste aus dem Stadtrat



Weitere Projekte kosten Geld

Die Kanalsanie-
rung der Oden-
waldstraße ist
dringend. Das ist
seit mehr als ein-
em Jahr bekannt.
Deswegen ist es
auch unbefriedi-
gend für uns,
dass die Maßnah-
me noch immer

nicht begonnen werden kann. Mit dem Wegfall der Straßenausbaubeiträge könnte hier sogar noch eine weitere Finanzierungslücke entstehen.

Viele drängende Aufgaben liegen vor uns in Wörth, bei einer ist kurz vor den Sommerferien noch eine wichtige Weichenstellung erfolgt: Am 27. Juli, fünf Jahre nachdem der Stadtrat die Weichen dazu gestellt hatte, war es endlich soweit: Mit dem symbolischen ersten Spatenstich beginnen nun die Erschließungsarbeiten zum Industrie- und Gewerbegebiet Weidenhecken. Das ist ein wichtiger Schritt für unsere Stadt. Denn es werden neue Arbeitsplätze geschaffen und es fließen hoffentlich schon bald auch Steuereinnahmen in das Stadtsäckel. Gelder, die wir auch heute schon gut gebrauchen könnten. Denn es gibt noch viele offene Projekte, die eine Menge Geld kosten werden. Geld, das derzeit nicht da ist.

Die Zukunft des Pfarrzentrums liegt uns allen im Magen, nachdem die Katholische Kirchenstiftung die Schließung für Ende 2018 angekündigte. Für die Vereine ist es wünschenswert, die Räume zu erhalten. Auch hier sind aber eine Menge Fragen zu klären. Und auch die Kosten müssen vernünftig abgeschätzt werden.

Die Grundsteuern wurden im vergangenen Jahr kräftig erhöht. Im Gegenzug versprochen CSU und FW, keine neuen freiwilligen Leistungen einzugehen und auch

Versprechungen gebrochen?

keine neuen Kredite aufzunehmen. So wie es aussieht werden diese Versprechen nicht zu halten sein. Der Bauhof wird nach aktuellen Schätzungen mindestens 600.000 Euro teurer als im Haushalt vorgesehen und damit etwa doppelt so teuer wie geplant: der erste Plan lag bei 1,3 Mio Euro, dann gab es eine Planung mit 1,6 Mio, im Haushalt stehen 1,9 Mio und die aktuelle Kostenschätzung liegt bei 2,6 Mio Euro! Auch die Erweiterung des Kindergartens wird uns viel Geld kosten, trotz Zuschüsse vom Freistaat.

Mehr Schulden nicht möglich

Das Landratsamt hat mit der Genehmigung des Doppelhaushalts 2017/18 klargestellt, dass die Stadt keine weitere Schulden machen darf. Wir fragen uns daher, wie diese Maßnahmen realisiert werden sollen. Wie sich die Steuereinnahmen entwickeln werden und ob die Kreisumlage auf dem derzeit niedrigen Niveau bleibt, ist unklar. Alles in allem also erhebliche Finanzierungsrisiken, die sich schnell auf 1 Millionen Euro oder mehr addieren können. Wir sind gespannt auf den Haushaltsentwurf der Verwaltung, der diese drängenden Fragen hoffentlich beantwortet.